



Das Stiftungsziel

Ziel der Stiftung Batulong ist die Schulbildung von Kindern, die aus armen Verhältnissen kommen und deren Eltern es sich nicht oder kaum leisten können, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Im Moment konzentriert sich die Stiftung auf die Philippinen als Wirkungsort. Um den Kindern und Jugendlichen eine Schulbildung zu ermöglichen, wird auch manchmal Hilfe im medizinischen Bereich geleistet. Die Mitarbeit der Eltern von unterstützten Kindern wird gefördert und gefordert – einerseits zur finanziellen Entlastung der Stiftung, aber auch mit dem Ziel, dass sie die Ausbildung ihrer Kinder mit ihrem Engagement unterstützen.

Der Stiftungsrat

Max Wermuth präsidiert die Stiftung Batulong. Weitere Mitglieder im Stiftungsrat sind Franca Wermuth und Claire Billeter.

Start des Stiftungsprojekts auf den Philippinen

Im März 2008 reisen Max und Franca Wermuth auf die Philippinen, um dort ein Hilfswerk mit dem Namen Batulong (bata = Kind, tulong = Hilfe) zu starten. Die ersten Schritte beinhalten die Anstellung einer Managerin, die vor Ort arbeiten wird, und die Wahl des Einsatzortes. Thata Sukanob, die von den beiden Stiftungsgründern vor 20 Jahren in ihrer Ausbildung zur Buchhalterin unterstützt wurde, musste kurz vorher ihre Anstellung als Managerin einer Kreditfirma aufgeben und kann deshalb im Freelance-Verhältnis für die Stiftung arbeiten.

Der Einsatzort für das Hilfsprojekt soll in Cagayan de Oro (Hauptstadt der Provinz Misamis Oriental in Nordmindanao) und den umliegenden Aussenbezirken sein und im Umsiedlungsort (relocation site) Calaanan finden wir eine neu angelegte Siedlung für Opfer von Flut-, Feuer- und anderen Katastrophen, die laufend vergrößert wird. Die Bevölkerung dort ist sehr arm und der Grossteil lebt weit unter der Armutsgrenze: viele Männer arbeiten auf der nahe gelegenen Mülldeponie, indem sie die noch verwertbaren Materialien aus dem Müll suchen, oder als Fahrer eines Jeepneys (öffentliches Verkehrsmittel) oder eines Fahrrads oder Motorrads mit Seitenwagen.

Durch einen Kontakt mit Co-operaid in der Schweiz besucht das Batulong-Team auf den Philippinen das *Ranao Women and Children crisis intervention center* für sexuell misshandelte Kinder, die dort Schutz und Betreuung finden. Die finanziellen Mittel der Organisation reichen jedoch kaum für die Bildung der Kinder aus und so übernimmt Batulong die Schulausgaben für 11 Kinder zwischen Kindergarten und Oberstufe (High School).



Englisch-Unterricht in der 6. Klasse. Die durchschnittliche Klassengrösse in Calaanan beträgt 50 Schüler!

Batulongs erste Priorität ist die Schulbildung der Kinder und so werden die Kosten für das Schulgeld, das Material (Bücher, Papiere, Bleistifte usw.), die Uniform und Schuhe sowie für spezielle Projekte übernommen. Da die Kinder zu Hause oftmals kein richtiges Frühstück oder Mittagessen bekommen, wird für jeden Schüler ein Mittagessen (Reis und etwas Fleisch und Gemüse) in Plastiktüten abgegeben - so werden täglich über 100 Mahlzeiten verteilt. Eltern - meist die Mütter der Unterstützungs-Empfänger - kochen das Essen zu Hause und verteilen es dann in der Schule.



Schultaschen für die Primarschüler

Vor dem neuen Schuljahr im Juni besteht nun die Aufgabe, Kinder zu finden, die entweder gar nicht zur Schule gehen (sondern meist zu Hause oder auf der nahe gelegenen Mülldeponie arbeiten) oder deren Eltern kaum genug Geld haben, die Schulkosten ihrer Kinder zu tragen.

Die Kriterien zur Aufnahme ins Batulong Projekt sind folgende:

(1 Fr = ca. 40 Pesos)

- Bis zu einem Monats-Einkommen von 3'000 Pesos → 2 oder mehr Kinder können unterstützt werden.
- ab 5'000 Pesos: 1 Kind
- ab 8'000 Pesos bieten wir keine Unterstützung mehr an (Ausnahmen möglich)

Nach einem ersten Orientierungsgespräch mit den Eltern besucht die Managerin jeweils die Häuser, wo die Kinder wohnen, um sich einerseits einen Eindruck über die finanziellen Verhältnisse zu verschaffen aber auch um die ganze Familie kennenzulernen. Einige wenige Anträge auf Unterstützung müssen abgewiesen werden, weil das Einkommen hoch genug ist, um die Schulbildung zu finanzieren, aber fast alle anderen Familien sind so arm, dass eine Aufnahme mehrerer Kinder in die Stiftung möglich ist.



Typische Behausungen im Umsiedlungs-Ort Calaanan, einem Aussenbezirk von Cagayan de Oro, Philippinen.



Am Anfang werden 4 College StudentInnen ins Batulong Projekt aufgenommen. Da die Kosten für das Studium aber sehr hoch sind, wird für die Zukunft eine Aufnahme erst ab einer Gesamtnote von 85% definiert, um sicherzustellen, dass der Student arbeitsam und talentiert ist und das teure Studium auch abschliessen wird. Für das erste Schuljahr werden insgesamt 5 Kindergärtner, 121 Primar- und Oberstufenschüler und 4 Collegestudenten unterstützt.

Schulung Managerin

Während des ganzen Gründungsjahres hat die Schulung der Managerin Thata Sukanob eine grosse Priorität für die beiden Stiftungsräte Max und Franca Wermuth. Um eine befriedigende Kommunikation während der Zeit ihrer Abwesenheit zu gewährleisten ist eine Kommunikation durch E-Mail unerlässlich. Die Computerschulung (Excel für die Buchhaltung und Word für andere Dokumente) sowie der Umgang mit Digitalkamera und Bildbearbeitung sind weitere Themen.

Durch ihre frühere Arbeit in einer Kreditfirma ist Frau Sukanob sowohl den Umgang mit grösseren Geldsummen wie auch mit Kunden und Mitarbeitern gewohnt und im zwischenmenschlichen Bereich mit den Kindern und Eltern zeigt sie viel Kompetenz. Da sie selbst aus einer sehr kinderreichen, armen Familie stammt und nur durch auswärtige Unterstützung einen Schulabschluss machen konnte, bringt sie die eigene Erfahrung und Motivation für die Kinder und Eltern mit – sie ist für die Stiftung Batulong eine ideale Besetzung!

Arbeit von Thata Sukanob

Wegen der grossen Armut hat für viele Eltern die Schulbildung ihrer Kinder nur zweite Priorität und so ist es wichtig, dass kein Schulgeld an die Eltern gelangt, die damit eher etwas zu essen kaufen würden. Thata Sukanobs Aufgabe ist es deshalb, das Schulgeld für die Kinder einzubezahlen, die Schuluniformen und -taschen zu organisieren und zu verteilen, das Schulmaterial einzukaufen (während des ganzen Jahres für die jeweiligen Klassenprojekte) und sicherzustellen, dass die Kinder den Unterricht besuchen. Regelmässige Informationsveranstaltungen mit den Eltern dienen der Organisation des Kochens der Mittagmahlzeiten und der Erinnerung daran, dass die Eltern ihren Teil für die Ausbildung ihrer Kinder beitragen sollen. Den Einkauf der Nahrungsmittel liegt ebenfalls bei Frau Sukanob, oftmals unterstützt von ihrem Mann, der die schweren Reissäcke trägt.

Monatlich sendet sie die Buchhaltung in Excel und die Belege in die Schweiz, wo sie vom Stiftungsrat geprüft wird.

Projekt „Feeding center“

Beim zweiten Besuch von Max und Franca Wermuth im September / Oktober 2008 kann ein guter Kontakt mit der Schulleiterin der Primarschule Calaanan geknüpft werden. Da die Situation mit dem Mittagessen aus Plastikbeuteln nicht ideal ist und die Schule auch keinen separaten Raum anbieten kann, wo die Kinder essen können, plant Batulong zusammen mit der Schulleiterin den Bau eines einfachen Essensraums mit einer Küche, finanziell getragen von der Batulong Stiftung und ideal gelegen auf dem Schulareal der Primarschule Calaanan. Wichtig für die Stiftung ist das integrierte Batulong Büro für die Managerin, die dort das Schulmaterial ausgibt und am Puls der Schule ist. Im Dezember 2008 kann das Gebäude fertig gestellt werden.



Feeding center nach der Fertigstellung



Schüler beim Mittagessen im Feeding center



Eltern kochen das Essen für 105 Kinder auf der Kochstelle hinter dem Feeding Center

Computer für die Mittelstufe

Die philippinischen Schulen werden alle zentral von Manila betreut und für eine arme Aussenwacht-Schule wie Calaanan geht es Jahre, bis ein Gesuch bewilligt wird. Obwohl im Lehrplan aufgeführt ist, dass die Mittelstufenschüler (4-6. Klasse) eine Computer-Einführung bekommen sollen, ist dies in Calaanan mangels Computer gar nicht möglich und leider ist in absehbarer Zeit auch keine Hilfe des Staates zu erwarten. Batulong entscheidet sich deshalb, die Schule mit 10 Occasions-PCs zu unterstützen und so den Mittelstufenschülern die Möglichkeit zu bieten, Grundkenntnisse am Computer zu erwerben und in der High School dann dem Schulstoff besser folgen zu können.



Der Raum mit den Computern befindet sich neben dem Büro der Schulleiterin - um Diebstahl oder falsche Benützung zu verhindern.

Unterstützung von Kindern in der Behindertenschule

Beim Besuch der Familien der unterstützten Kinder fällt den beiden Stiftungsräten Max und Franca Wermuth ein taubstummer Junge auf, der keine Schule besucht und nur zu Hause sitzt. Abklärungen ergeben, dass es zwar eine Schule gibt für behinderte Kinder und solche mit Lernschwierigkeiten (special kids) aber weil sie im Stadtzentrum liegt, können sich viele Eltern den Transport mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht leisten. Durch die Unterstützung dieses Jungen und seiner ebenfalls taubstummen Nachbarin entsteht ein Kontakt zur City Central School in Cagayan de Oro City und Batulong übernimmt 3 weitere Teil-Patenschaften (nur die Transportkosten) für geistig behinderte Kinder.

Weihnachten

Die Batulong Kinder erhalten an Weihnachten ein rotes T-Shirt mit dem Batulong-Logo sowie eines der Lieblingsessen von philippinischen Kindern: süsse Spaghetti auf Toast.



Spenden und Patenschaften

Die Form der Unterstützung von Batulong ermöglicht Patenschaften, denn die Ausgaben pro Schüler können genau ermittelt werden: wir unterscheiden zwischen Primar- und OberstufenschülerInnen als eine Kategorie und College-SchülerInnen als die andere.

Allerdings möchten wir Informationen über das jeweilige Patenkind oder vermittelten Briefkontakt mit dem Spender nur auf ausdrückliche Anfrage anbieten, da der erhebliche Mehraufwand unseres Erachtens anderweitig besser eingesetzt werden kann.

Deshalb begrüsst Batulong ebenso Einzelspenden oder sogar Materialspenden, wie sie in Form von Zahnbürsten und Farbstiften dieses Jahr stattgefunden haben.

Rückblick und Ausblick

Wir schauen auf ein erfolgreiches Startjahr der Stiftung Batulong zurück: Die Managerin vor Ort betreut 130 von Batulong unterstützte Kinder im Alter zwischen 6 und 20 Jahren und sie hat dank des Büros im Feeding Center einen zentralen Ort, wo sie Ansprechperson für die Schüler ist und Schulmaterial lagern kann.

Für das Jahr 2009 ist primär eine grössere Anzahl unterstützter Schüler vorgesehen (ca. 200). Die Initiative einiger freiwilliger Helfer aus dem Elternkreis ist sehr positiv und wenn möglich sollen Freiwilligen-Gruppen Aufgaben oder Projekte übernehmen können.

Batulong will das Hilfswerk bekannter machen, die Website ausbauen oder durch andere Öffentlichkeitsarbeit auf die Stiftung aufmerksam machen.

Hombrechtikon, 20. Juni 2009